

Doppelstöckig auf Kittel-Zug-Spuren

Im Frühling vom Jahr 1988 führte der Verein Lübecker Verkehrsfreunde e.V. (VLV) eine insgesamt viertägige Reise durch, für die verschiedene Sonderzüge zum Einsatz kamen. Der erste dieser Sonderzüge fuhr genau am Donnerstag, d. 21. April 1988 und verkehrte damals insgesamt von Lübeck bis Hamm in Westfalen. In der Fahrtroute dieses VLV-Sonderzuges waren auch einige Strecken enthalten, die am 17.6.1971 der Sonderzug des Deutschen Eisenbahn-Vereins e.V. (DEV) benutzte, mit dem damals die legendäre, von 1971 bis 1984 zum DEV gehörende letzte Dampflokomotive vom Typ „Kittel“ zum DEV-Vereinsitz in Bruchhausen-Vilsen überführt wurde. Auf diese spektakuläre Tagesreise von Bohmte bis Bruchhausen-Vilsen wurde bereits an anderer Stelle vom „LBE-EXPRESS“ zurück geblickt. Der rückblickende Berichterstatter fuhr damals im „Kittel-Zug“ des DEV's als Fahrgast mit und ab 1977 war er dann selbst im Verein Lübecker Verkehrsfreunde e.V. (VLV) an der Organisation der im gleichen Jahr begonnenen Reihe von VLV-Sonderzugfahrten beteiligt. In einige von ihnen flossen auch Inspirationen des rückblickenden Berichterstatters ein, die bei ihm als ständige Erinnerungen von der Fahrt des DEV-Kittel-Zuges her bestehen blieben. Insbesondere auch, was die Fahrtroute dieses Zuges betraf. Der folgte der VLV-Sonderzug, der am 21.4.1988 von Lübeck nach Hamm in Westfalen rollte, in einigen Bereichen.

Wagenmäßig bestand dieser VLV-Sonderzug aus dem 1988 noch vom Verein Lübecker Verkehrsfreunde e.V. (VLV) sowohl museal als auch betriebsfähig erhaltenen histor. Doppelstockwagen Nr. 8 der ehem. Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) sowie dem damals zum Bestand der betriebsfähigen Fahrzeuge des DB Museums (damals noch Verkehrsmuseum Nürnberg) gehörenden histor. Steuerwagen 11 005. Ab Lübeck wurde der o.a. VLV-Sonderzug am 21.4.1988 zunächst von der zum Fahrtzeitpunkt noch in Lübeck beheimateten und ebenfalls betriebsfähig zum o.a. Museum gehörenden Diesellokomotive V 200 007 befördert. Die Fahrt ging dabei erstmalig über Hamburg Hbf, Buchholz/Nordheide, Tostedt, Rotenburg/Wümme und Verden/Aller bis Nienburg an der Weser, wobei zwischen Verden und Nienburg im Verlauf der Bahnverbindung Bremen – Hannover im Abschnitt Eystrup – Nienburg erstmals die Fahrtroute berührt wurde, die knapp 17 Jahre zuvor, am 17.6.1971 auch der Kittel-Sonderzug vom DEV befuhr, der sich hier aber in umgekehrter Richtung bewegte, nachdem er zuvor im Bhf. der Weserstadt Nienburg seine Fahrtrichtung gewechselt hatte. Das tat hier am 21.4.1988 auch der beschriebene VLV-Sonderzug und folgte nun der Strecke, auf der der DEV-Kollege am 17.6.1971 nach Nienburg gelangt war. Dabei handelte es sich um die 1971 noch durchgehend benutzbare DB-Bahnlinie Nienburg/Weser – Rahden, die kurz hinter Nienburg auf einer Stahlbrücke noch heute die Mittelweser überquert. Durchgehend bis ins westfälische Rahden führt sie aber längst nicht mehr und schon 1988 war das seit damals 12 Jahren nicht mehr der Fall. Die Fahrtroute des VLV-Sonderzuges von Lübeck nach Hamm/West. sollte zwar unterwegs auch von Nienburg nach Rahden führen; weil aber der direkte Weg dafür nicht mehr vorhanden war, mußte der o.a. VLV-Sonderzug auf einem Umweg von Nienburg nach Rahden gelangen. Hierzu bog er gleich hinter der genannten Weser-Eisenbahnbrücke an der „Abzweigstelle Lohe“ auf die 1988 noch vorhandene DB-Bahnlinie nach Sulingen ab.

Planmäßigen Personenverk. gab es hier zum Fahrtzeitpunkt nicht mehr. Zuletzt noch mit Schienenbussen von Nienbg. bis Sulingen und umgekehrt durchgeführt, war er bereits am 27.9.1969 eingestellt worden. Aber Güterzugverkehr wurde auf der Bahnverbindung Nienburg – Sulingen noch durchgeführt. Und am 21.4.1988 rollte hier seltenerweise auch durch den VLV-Sonderzug von Lübeck mal wieder ein Reisezug. Einstiger Route vom DEV-Kittel-Zug im Juni 1971 folgte er nun aber erstmal nicht mehr. Auch die niedersächsische Stadt Sulingen berührte dieser DEV-Zug 1971 nicht. Sein VLV-Kollege erreichte in Sulingen am 21.4.1988 die DB-Strecke Bassum – Bünde, die damals noch durchgehenden Personen- und Güterverkehr besaß. Auf dieser Strecke kam der VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm auch zunächst nach Rahden und in der Fortsetzung ins benachbarte westfälische Lübbecke, wo dieser Sonderzug erneut an die Fahrtroute des DEV-Kittel-Kollegen im Jahre 1971 anknüpfte. Auf umgekehrter Fahrt dieses Kollegen gelangte der o.a. VLV-Sonderzug im Schlepp der DB-Museums-Diesellok V 200 007 am 21.4.1988 auf der Strecke Bassum – Bünde weiter bis ins nicht weit entfernte Holzhausen-Heddinghausen. Auf diesem Streckenabschnitt war am 14.6.1969 befördert von der Dampflok 25 der Mindener Kreisbahnen GmbH (MKB) auch der ebenfalls in dieser Ausgabe vom „LBE-EXPRESS“ beschriebene Sonderzug der Eisenbahnfreunde Hannover e.V. (EFH) gefahren und am 17.6.1971 in umgekehrter Richtung der DEV-Sonderzug Bohnte – Bruchhausen-Vilsen mit seiner Kittel-Dampflok. Und nun am 21.4.1988 rollte hier auch der VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/Westf. und das im Schlepp der Museums-Diesellok V 200 007. Dieser VLV-Sonderzug folgte bis Holzhausen-Heddinghausen überdies bereits ab Sulingen dem Weg des einstigen, legendären und auch schon an anderer Stelle vom LBE-Express beschriebenen Fern-Eilzuges Bremen – Frankfurt/Main. Der Streckenabschnitt Sulingen – Rahden – Lübbecke/W. – Holzhausen-Heddinghausen gehörte ja auch 1988 zur damals noch durchgehenden DB-Strecke Bassum – Bünde. Diesellokomotiven vom DB-Loktyp V 200 kamen als Maschinen der Baureihe 220 auf dieser Strecke von 1976 bis 1983 vor Eilzügen zum Einsatz, die dem vom „Hecken-Express“ Bremen – Frankfurt/M. ähnlich waren. Dabei handelte es sich um 220-Lokomotiven vom Bw Oldenburg/O. V 200 007 gehörte, als sie sich noch als Lok 220 007 im DB-Regeleinsatz befand, nicht dazu. Sie war nie in Oldenburg beheimatet und befuhr die Strecke Bassum – Bünde als nunmehrige Museums-Maschine V 200 007 mit dem VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/Westf. in seltener Art. Dieses wie schon beschrieben im Verlauf der o.a. Strecke von Sulingen bis Holzhausen-Heddinghausen. Dadurch war hier fünf Jahre nach dem Ende des regulären 220-Betriebes auch wieder mal eine Lok des V-200-Typs im Einsatz zu erleben.

In Holzhausen-Heddingen verließ der beschriebene VLV-Sonderzug am 21.4.1988 das DB-Streckennetz zunächst. Seine beiden Wagen wurden hier zur Sonderzug-Weiterbeförderung von der Diesellok DL 2 der Wittlager Kreisbahn GmbH (WKB) übernommen. Bei ihr handelte es sich um eine Lok, die wie die Kollegin V 200 007 beim MaK-Werk in Kiel gebaut wurde. Dieses aber erst zwei Jahre nach der größeren V-200-Kollegin der DB. Die nur dreiachsige und gegenüber d. V 200 PS-mäßig zehnmal schwächere Lok DL 2 der WKB wurde im Jahre 1958 auch gleich fabrikneu an dieses Privatbahn-Unternehmen geliefert und diente hier vorrangig der Beförderung von Güterzügen auf der auch 1988 von

Holzhausen-Heddinghausen über Preuß. Oldendorf und Bohmte bis Schwegermoor führenden WKB-Strecke. Diese befuhr am 21.4.1988 auch der VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/Westf. bis Bohmte, wobei seine beiden Wagen auf diesem WKB-Streckenabschnitt von der WKB-Lok DL 2 gezogen wurde. Eine Sonderzug-Beförderung durch die DB-Museums-Diesellok V 200 007 war im Bereich der WKB-Strecke nicht möglich, weil diese DB-Lok für die Fahrt auf dieser Strecke zu schwer war. Sie fuhr deshalb in Lz-Tour von Holzhausen-Heddinghausen auf DB-Gleisen über Bünde und Osnabrück bis Bohmte, um die Wagen des o.a. VLV-Sonderzuges dort erneut für die Sonderzug-Weiterreise zu übernehmen.

Die beiden Wagen dieses Sonderzuges fuhren inzwischen mit ihren Passagieren und nun gezogen von der WKB-Lok DL 2 auf der WKB-Strecke entlang der Nordseite vom Wiehengebirge, das diese Strecke bis kurz vor Bohmte begleitet. Der VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/W. folgte am 21.4.1988 dabei dem Weg, den am 14.6.1969 hier in beiden Fahrtrichtungen die Sonderzugeinheiten der damaligen, bereits beschriebenen Sonderfahrt der Eisenbahnfreunde Hannover e.V. (EFH) zurücklegten und in umgekehrter Richtung am 17.6.1971 auch der ebenfalls beschriebene Kittel-Zug des DEV's befuhr. Mit dem VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/W. rollte am 21.4.1988 zum ersten Mal ein Doppelstockwagen der ehem. Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) über die WKB-Strecke. Wahrscheinlich sogar der erste doppelstöckige Reisezugwagen auf dieser Strecke überhaupt.

Die Wittlager Kreisbahn GmbH (WKB) befand sich seinerzeit, im April 1988; kurz vor ihrer Umwandlung in die Verkehrsges. des Landkreises Osnabrück (VLO), die ab 1989 den WKB-Betrieb weiterführten. Anders als zu den Zeiten, als hier 1969 und 1971 die Sonderzüge d. EFH und vom DEV rollten, gab es 1988, als der beschriebene VLV-Sonderzug auf der WKB-Strecke zu Gast war, bereits seit elf Jahren den hier 1977 von der Museums-Eisenbahn Minden e.V. (MEM) eingerichteten Museumsbahnverkehr, der sogar Dampflokeinsatz auf diese Strecke zurück brachte.

Als die WKB noch selbst Dampflokomotiven einsetzte, verfügte sie von 1946 bis 1959 auch über eine mit der Achsfolge C1 versehene Dampflok des preuß. T-9-Typs, die in ihrer vorherigen Betriebsgeschichte auch mehrere Jahre lang zum Fahrzeugbestand der Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) gehörte. Die LBE hatte diese Lok 1926 gebraucht bei d. Deutschen Reichsbahn (DR) gekauft. Gebaut worden war sie 1901 bei den Borsig-Werken und kam zunächst bei der Preuß. Staatsbahn unter der Nr. „Han 2004“ zum Einsatz. Ab 1920 dann bei der DR unter der Nr. 90 243. Das bis zu ihrem Verkauf an die LBE 1926. Die LBE setzte diese Lok danach unter der LBE-Nr. 109 ein. 1938 kam sie durch LBE-Verstaatlichung zurück zur Deutschen Reichsbahn, die diesem T-9-Dampfross erneut die Nr. 90 243 gab und diese Lok schließlich 1946 abermals und nun an die WKB verkaufte. Hier erhielt sie keine Betriebsnr., sondern den Namen „BAD ESSEN“. Als die WKB 1958 ihre Diesellok DL 2 fabrikneu als zweite Dieselmachine in Betrieb nahm, konnte sie auf zwei weitere ihrer einstmals vier Dampflokomotiven verzichten und musterte deshalb 1959 auch ihre Lok „BAD ESSEN“ aus, durch die ja für 13 Jahre lang sogar ein ehemaliges LBE-Fahrzeug

im WKB-Fahrzeugbestand vorhanden war. Nach WKB-Ausmusterung wurde diese Lok leider verschrottet. Immerhin war der ehemalige Lübeck-Büchener Doppeldecker, der am 21.4.1988 die WKB-Strecke in Sonderzugfahrt bereiste, also nicht das erste LBE-Fahrzeug an dieser Stelle.

Im Verlauf dieser Sonderzugfahrt fand im WKB-Bhf. von Preuß. Oldendorf auch eine kleine Sonderzugpause statt, in deren Verlauf hier einige der MEM-Museumsbahn-Fahrzeuge zu sehen waren, die 1988 in diesem Bhf. ihre Heimat besaßen. Er war damals nicht nur einer der WKB-Betriebsmittelpunkte, sondern diente ebenfalls umfangreicher MEM-Fahrzeugbeheimatung. In den 1990er Jahren errichtete die MEM sogar eine eigene Fahrzeughalle im Bhf. Preuß. Oldendorf, die seither die Heimat der im VLO-Bereich eingesetzten und stationierten MEM-Fahrzeuge bildet.

Nach der Pause in Preuß. Oldendorf setzte der VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/Westf. am 21.4.1988 seine Fahrt entlang des Wichengebirges auf dem Schienenweg über die ehem. Kreisstadt Wittlage und den niedersächsischen Kurort Bad Essen fort und gelangte auf diesem Weg auch in Brückenbenutzung über den Mittellandkanal. Kurze Zeit später war bei ebenfalls gutem Wetter Bohmte erreicht, wo der o.a. Sonderzug zurück auf das DB-Streckennetz wechselte. Hier in Bohmte übernahm auch die DB-Museums-Diesellok V 200 007 erneut die Beförderung dieses Sonderzuges. Sie war wie schon erwähnt in Lz-Tour auf DB-Gleisen von Holzhausen-Heddinghausen über Bünde und Osnabrück nach Bohmte gelangt. Wobei diese Lz-Tour von V 200 007 unter Benutzung von Abschnitten der DB-Strecken Bassum – Bünde, Löhne – Bünde – Osnabrück und Osnabrück – Bremen entlang der Südseite des sich von der Porta Westfalica bis ins Osnabrücker Land hinein erstreckenden Wichengebirges verlief. In Bohmte übernahm sie dann die beiden Wagen des VLV-Sonderzuges Lübeck – Hamm/Westf. wie schon beschrieben erneut. Dieser Sonderzug verließ in Bohmte auch endgültig den Weg, auf dem in umgekehrter Richtung und mit Fahrt ab Bohmte der Kittel-Sonderzug vom DEV am 17.6.1971 unterwegs war. Der Sonderzug Lübeck – Hamm/W. war seiner Fahrtroute in o.a. Gegenrichtung und weiten Teilen von Eystrup bis Bohmte gefolgt. Nun hieß es bei diesem VLV-Zug endgültig Abschied zu nehmen von dieser Route. Er fuhr mit V 200 007 weiter von Bohmte über Osnabrück, Ibbenbüren, Gütersloh (TWE), Hövelhof, Paderborn und Lippstadt bis zum Ziel Hamm/Westf.

Insgesamt gehörte der beschriebene VLV-Sonderzug zu einer Reihe von insges. fünf Sonderzügen, die in eine vom 21. bis zum 24. April 1988 (DO-SO) durchgeführten Mehrtages-Reise integriert waren. Ziele dieser Reise waren unter anderem auch das westfälische Warstein und die ostfriesische Insel Wangerooge mit Bereisung der dortigen schmalspurigen DB-Inselbahn. Aber auch das ist schon wieder eine ganz andere Geschichte, die vielleicht nochmal in einer künftigen Ausgabe vom LBE-Express Raum für die rückblickende Berichterstattung findet.

Zur VLV-Sonderzugfahrt am 21.4.1988 darf nochmal erwähnt werden, daß ihr Reiseverlauf im WKB-Bereich kurz vor der Umwandlung der WKB in die VLO stattfand. Bei denen ist der Streckenabschnitt Holzhausen-Heddinghausen –

Preuß. Oldendorf schon seit längerer Zeit gesperrt. Der MEM-Museumsbahnverkehr auf VLO-Gleis konzentriert sich deshalb momentan nur auf den Abschnitt Bohmte – Preuß. Oldendorf und findet z. Zt. ohne Dampflokeinsatz statt.

Die Diesellok DL 2, die am 21.4.1988 den VLV-Sonderzug Lübeck – Hamm/W. auf damaligem WKB-Gleis und noch von Holzhausen-Heddinghausen bis Bohmte zog, wurde von der VLO 1995 ausgemustert und 1997 von d. MEM übernommen, wo sie seither betriebsfähig für die Beförderung der MEM-Museumsbahn-Züge im VLO-Bereich erhalten wird.

Die Bahnverbindung Nienburg/Weser – Sulingen, die der o.a. VLV-Sonderzug am 21.4.1988 zur Anreise nach Holzhausen-Heddinghausen in Anspruch nahm, ist heute ab der ehem. Abzweigstelle Lohe (westl. der Nienburger Weser-Eisenbahnbrücke) bis Sulingen stillgelegt. Hier wurde 1993 auch der Güterzugverkehr eingestellt. Das Gleis zwischen der vorherigen Abzweigstelle Lohe und Sulingen blieb danach größtenteils erhalten, wurde aber nach Privaterwerb in jüngster Vergangenheit teilweise beseitigt.

Auch die Bahnlinie Bassum – Bünde ist seit Mai 1994 zwischen Bassum und Rahden stillgelegt. Das Gleis ist hier zwar zum größten Teil noch vorhanden, aber alle Initiativen und Bemühungen hier wieder Zugverkehr stattfinden zu lassen, scheiterten bislang. Südlich von Rahden rollen auf der o.a. Bahnlinie heute die Triebwagen der „Eurobahn“ im Taktverkehr und sorgen auch in Holzhausen-Heddinghausen nach wie vor für Bahnanschluss. Immerhin ist aus dem Ortsteil Holzhausen inzwischen sogar der Kurort „Bad Holzhausen“ geworden. Der soll auch durch Gleisinstandsetzung wieder an die VLO-Strecke angeschlossen werden.

VLV-Sonderzugfahrten gibt es seit 2011 nicht mehr. Die Auflösung vom VLV erfolgte 2012 und der ehemalige LBE-Doppelstockwagen DW 8 ist heute nicht betriebsfähiges Museums-Exponat des DB Museums an seinem Standort Nürnberg. Die zum DB Museum ebenfalls gehörende Diesellok V 200 007 ist auch nicht mehr betriebsfähig und hat ihren Platz heute im historischen Kultur-Lokschuppen in Neumünster. Vom ebenfalls zum o.a. Museum gehörenden hist. Steuerwagen 11 005 hat sich jede Spur verloren. Den einstigen Museums-Standort Lübeck hat er bereits vor vielen Jahren verlassen. Hier war er vorher seit 1987 beheimatet.

Michael Hecht



Das obere der obigen Bilder zeigt d.damals; von Lübeck nach Hamm/
Westfalen verkehrenden Sonderzug des Vereins Lübecker Verkehrs-
freunde e. V. (VLV) am 21.4.1988 bei seiner Ankunft im Bhf.
Holzhausen-Heddinghausen. Von Lübeck bis hierher beförderte
diesen Sonderzug die seinerzeit noch in Lübeck beheimatete
und anders als heute noch betriebsfähige DB-Museums-Diesellok
V 200 007. Im Bhf. Holzhausen-Heddinghausen erwartete aber, wie
oben abgebildet, schon die Diesellok DL 2 der Wittlager Kreis-
bahn GmbH (WKB) den genannten VLV-Sonderzug, um ihn von hier
für seine Weiterfahrt auf d. WKB-Strecke nach Bohmte zu über-
nehmen.

Fotos: Michael Hecht.



Die DB-Museums-Diesellok V 200 007, die den VLV-Sdzzg. Lübeck-Hamm am 21.4.1988 zunächst von Lübeck bis Holzhausen-Heddinghausen befördert hatte, fuhr von hier aus in Lz-Tour alleine auf DB-Gleis über Bünde und Osnabrück nach Bohmte weiter, um die beiden Wagen dieses Sonderzuges dort erneut zu übernehmen. Das oberste der obigen Bilder zeigt den Beginn der Lz-Tour für die Lok V 200 007 in Holzhausen-Heddinghausen, als sie d. dortigen Bhf. in Richtg. Bünde verließ. Sie bewegte sich dabei in Richtg. des Wiehengebirges, auf dessen Südseite ihre Lz-Fahrt nach Bohmte verlief. Die beiden Sdzwagen übernahm in Holzhausen-Heddinghausen hingegen die Diesellok DL 2 d. Wittlager Kreisbahn GmbH (WKB), um sie anschl. auf WKB-Gleis an der Nordseite vom Wiehengebirge über Preuß. Oldendorf nach Bohmte zu schleppen. Fotos: Michael Hecht.



Das obere der obigen Bilder zeigt den Sonderzug Lübeck-Hamm/W. des Vereins Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV) am 21.4.1988 während einer Pause im WKB-Bhf. Preuß. Oldendorf. Hier konnten auch vor dem seit den 1960er und frühen 1970er Jahren modernisierten Lokschuppen d. WKB Lokomotiven des auf der WKB-Strecke zum Aufnahme-Zeitpkt. bereits fest etablierten Museumszugverkehrs der Museums-Eisenbahn Minden e. V. (MEM) besichtigt werden. Es präsentierten sich hier wie oben abgebildet die MEM-Diesellok V 2 (Bj. 1938, ehem. Werklok) und die MEM-Dampflok 'Stettin 7906 (Bj. 1912) sowie zwischen beiden genannten MEM-Lokomotiven die Diesellok DL 1 der WKB (gebaut 1955 bei MaK). Auf dem oberen Foto sind im rechten Bildteil MEM-Museums-Personenwagen erkennbar. Fotos: Michael Hecht.



Während seiner Fahrt auf der WKB-Strecke Holz.-Heddingh.-Bohmte legte der VLV-Sonderzug Lübeck-Hamm/W. am 21.4.1988 hier auch einen Halt im Bhf. der ehemaligen Kreisstadt Wittlage ein, wo dieser Sonderzug oben zu sehen ist. Bei seinen beiden Wagen handelte es sich um den seinerzeit vom Verein Lübecker Verkehrsfreunde e. V. (VLV) sowohl museal als auch betriebsfähig erhaltenen Doppelstockwg. Nr. 8 der ehem. Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) und den hist. Steuerwagen 11 005 des DB Museums. Im Verlauf der Fahrt des o. a. VLV-Sonderzuges wurden beide genannten Mus.-Wagen in Bohmte erneut von der Museums-Diesellok V 200 007 der DB übernommen, die sie anschl. von Bohmte aus bis Hamm beförderte. Die Fahrt ging dabei im Hbf von Osnabrück unter Umgehung der Bahnsteiggleise durch die von Zügen des Personenverkehrs nur wenig benutzt 'Klus'-Verbindungskurve. Bei d. Fahrt durch diese Kurve hindurch ist der o. a. VLV-Sonderzug vom hinteren Teil des VLV-Doppeldeckers aus auf dem unteren Bild zu sehen.

Fotos: Michael Hecht.